

DIE ASCHE MEINES VATERS



14+



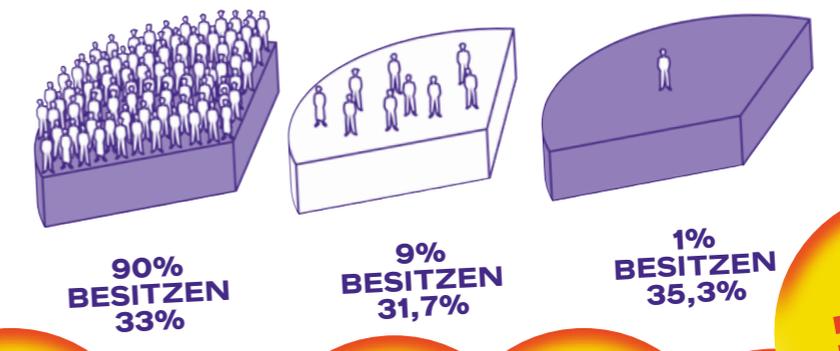
BETRIEBSVERMÖGEN
 Zum Betriebsvermögen zählen alle Güter wie Maschinen, Gebäude, Land, Fahrzeuge und auch die Ressourcen, Vorräte und offenen Rechnungen, Patente oder Urheberrechte.

VERMÖGEN
 Zum Vermögen einer Person zählen alle Werte wie Geld, Bankguthaben, Aktien, Versicherungsansprüche und auch Häuser und Wohnungen, Wertgegenstände (Schmuck, Kunst), Fahrzeuge und Hausrat.

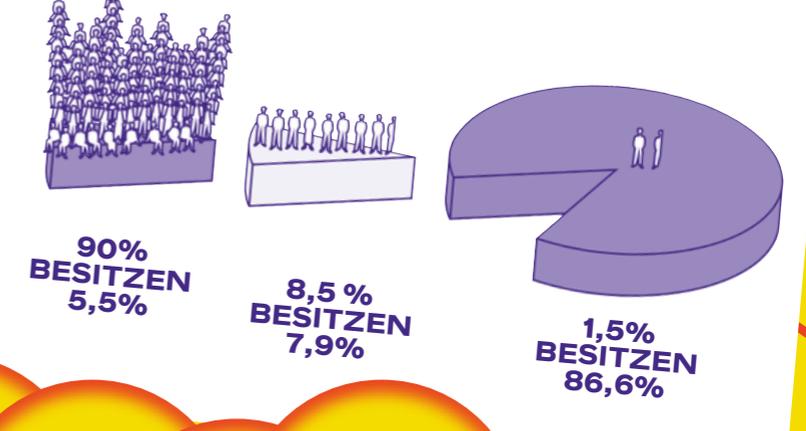
EINKOMMEN - VERDIENT ODER UNVERDIENT
 Verdientes Einkommen ist, wofür man selbst gearbeitet hat. Ein klassisches Beispiel ist die Lohnarbeit, für die man bezahlt wird. Wenn ich es schaffe, davon etwas zur Seite zu legen und so im Verlauf meines Lebens ein Vermögen entsteht, dann ist es verdient. Unverdient ist, was nicht durch Arbeit entstand, was einem ohne eigenes Zutun nur durch die Geburt als Erbe in den Schoß fällt.

ES GEHT AUCH ANDERS - IN SÜDKOREA
 Die Familie des verstorbenen Samsung-Chefs Lee Kun-Hee muss nach seinem Tod 2021 50% Erbschaftssteuer zahlen. D. h. über fünf Jahre hinweg zahlt seine Familie 8,9 Milliarden Euro an den südkoreanischen Staat. Die Familie kommt – nach eigener Aussage – damit ihrer „Bürgerpflicht und Verantwortung“ gegenüber ihrem Heimatland nach und spendet sogar 750 Millionen Euro zusätzl...

UNGLEICHHEIT VON VERMÖGEN IN DEUTSCHLAND



UNGLEICHHEIT VON BETRIEBSVERMÖGEN IN DEUTSCHLAND



WAS IST WAS

WENN ICH PLÖTZLICH 50 MIO EURO HÄTTE, WÜRD E ICH...

- ... nicht mehr arbeiten und mein Leben genießen.
- ... in Aktien investieren oder eine Firma gründen.
- ... meiner Familie sehr viel davon abgeben und auswandern.
- ... einen Gaming Room, Luxushaus, geiles Auto und eine Privatköchin kaufen.
- ... es geheim halten und viele Sachen kaufen.
- ... es in den Müll schmeißen. Ich brauch sowas nicht. Geld ist nicht Leben.
- ... viel reisen und eine Maschine bauen, wodurch man happy ist.
- ... spenden, ein Stück Regenwald kaufen und in ein Naturschutzgebiet umändern.
- ... glücklich sein.
- ... einen Finanzberater fragen.

BEKOMMT IN DEUTSCHLAND JEDE*R WAS ER/SIE VERDIENT?

- Nein, viele Jobs werden nicht genug bezahlt, z. B. Müllmann
- Ja, wenn man etwas dafür tut (arbeiten/ Träume leben), kann man alles werden, was man will.
- Nein, weil eine Krankenschwester verdient viel, viel weniger als ein Fußballer, obwohl ihr Job wichtiger ist.
- Nein, viele arbeiten sehr hart und kommen gerade so über die Runden, während andere fast nichts machen und ultra viel Geld bekommen.
- Nein, aber jeder ist für sein eigenes Glück verantwortlich.

SASCHA GEWINNT DIE SPERMALOTTERIE

Den Begriff „Spermalotterie“ hat Martyna Linartas geprägt. Sie ist Politikwissenschaftlerin und beschäftigt sich mit der wachsenden Ungleichheit in Deutschland.

Deutschland zählt (neben den USA und Mexiko) zu einer der ungleichsten Demokratien der Welt und hat sich von einer Leistungsgesellschaft zu einer Erbesgesellschaft entwickelt. Das heißt, dass weniger als die Hälfte der privaten Vermögen im Laufe des eigenen Lebens aufgebaut wurden. Der größte Teil des Vermögens besteht aus Erbschaften und Schenkungen. Doch nur 30% der Deutschen erben Summen über 100.000 €. Die Hälfte erbt nichts oder Schulden, die man ausschlagen kann. Das ist Teil des Glücks oder Unglücks in der Spermalotterie, also der (nicht) privilegierten Geburt. Wer in einer Erbesgesellschaft das Glück hat, den richtigen Vater zu haben, erreicht größere Vermögen, als er oder sie selbst im Leben sich erarbeiten kann.

Um diese Ungleichheit der Startbedingungen auszugleichen, können alle Staaten die Erbschafts- und Schenkungssteuer nutzen. Das Ideal, dass alle Menschen gleich sind, ist die Basis der Demokratie (Ein Mensch = eine Stimme). Durch Steuern kann man diesem Ideal auch beim Vermögen näher kommen. In einer Demokratie sollte jede*r unabhängig von Geburt oder Besitz ein unverzichtbarer Teil der Gesellschaft sein. Die bayerische Landesverfassung sagt zum Beispiel in Artikel 123, Absatz 3, die Erbschaftsteuer diene auch dem Zweck, „die Ansammlung von Riesenvermögen in den Händen Einzelner“ zu verhindern.

Allerdings sieht die aktuelle Praxis anders aus, obwohl nur der Staat legitim dagegen steuern kann, und laut Bundesverfassungsgericht auch dringend muss. Die Erbschaftssteuer und die Vermögenssteuer müssen grundsätzlich überarbeitet werden, damit sie wieder ihren Sinn erfüllen. Das unverdiente Einkommen pro Einwohner*in muss abnehmen und das verdiente, – relativ gesehen, wachsen. Denn Saschas Schicksal ist nicht einfach, – und Teil einer Komödie, oder besser Tragödie.

Impressum

Schauburg – Theater für junges Publikum der Landeshauptstadt München, Spielzeit 2025/26,
Intendantin: Andrea Gronemeyer, Geschäftsführender Direktor: Oliver Beckmann, Programmplakat Nr. 58, Redaktion:
Marie Mastall, Anne Richter, Gestaltung: PARAT.cc, Nachhaltiger Umweltdruck: Print Pool GmbH, Taunusstein

HINTERGRUND

GRUNDERBE – DIE WUNDERWAFFE

Eine Idee, um die große Ungleichheit in Deutschland zu verringern, ist das sogenannte Grunderbe. Das Grunderbe soll demnach bedingungslos an alle Menschen ausgezahlt werden, unabhängig von ihrer Herkunft. Dies soll jungen Menschen genug Startkapital geben, um sich selbst etwas aufzubauen. Es gibt unterschiedliche Konzepte, wie das Grunderbe genau aussehen soll.

Die Jusos (die Jugendorganisation der SPD) haben 2023 gefordert, dass das Grunderbe 60.000 € betragen soll und an alle Menschen ausgezahlt wird, die das 18. Lebensjahr vollendet und ihren Hauptwohnsitz in Deutschland haben. Finanziert werden soll das Grunderbe unter anderem durch eine Vermögenssteuer für Hochvermögende.

Die Stiftung für Chancengleichheit setzt sich für ein Grunderbe von 20.000 € ein, dass Bürger*innen mit 30 Jahren in Anspruch nehmen können. Laut dem Ungleichheitsforscher Thomas Piketty sollte ein Grunderbe 60 % des Durchschnittsvermögens eines Landes betragen, damit es dauerhaft zu mehr Gleichheit führt. In Deutschland wären das aktuell 190.000 €.

Zum Weiterlesen:

Martyna Linartas: *Unverdiente Ungleichheit. Wie der Weg aus der Erbesgesellschaft gelingen kann.* Rowohlt-Verlag, Mai 2025

Zum Hören:

Krisenpodcast *Auch das noch? Soziale Ungleichheit: „Die Ungleichheit ist krass durch die Decke gegangen“* am 6. August 2025 von Die Zeit

Zum Surfen:

www.ungleichheit.info
www.taxmenow.eu

ZUM WEITERLESEN

DIE ASCHE MEINES VATERS

ODER PLÖTZLICH REICH UND UNSYMPATHISCH
KOMÖDIE VON SOEREN VOIMA

Premiere am 10. Oktober 2025, Große Burg

Mit Simone Oswald (Pia & Tante Vroni), Sibel Polat (Inga & Lilly),
Annelie Straub (Sascha), Janosch Fries (Franz), Hardy Punzel (Onkel Pitt),
Tom Gerhartz (Max), Maya Haddad (Billy), Anh Kiet Le (Dr. Sieverding)

Inszenierung Daniel Pfluger

Bühne & Kostüm Katarina Ravlic

Video Stephanie Meisl

Musik Philip Hutter

Dramaturgie Anne Richter

Theaterpädagogik Marie Mastall

Regieassistenz Selina Klatt

Ausstattungsassistenz Sharon Smadja

Inspizienz Lilly Kühn

Regiehospitantz (FSJ) Ben Mühleisen / Elena Hirmer

Rechte ©henschel SCHAUSPIEL Theaterverlag Berlin

Technischer Leiter Tobias Zohner; Stellvertretender Technischer Leiter, Licht & Video

Ikenna Okegwu; Assistenz der techn. Leitung Cornelia Schmid, Sophia Stainer;

Beleuchtung Moritz Bohnenberger, Olga Prusak, Björn Woitsch; Ton Dirk Mette (Leitung),

Axel Latta, Ronnie Wildenstein; Bühnenmeisterin Anja Kronbichler; Bühnentechnik Davut

Akbaba, Leon Felice Falanga, Andreas Hauser, Peter Lindström, Sebastian Lutzenberger,

Andreas Pils, Jonny Pollok; Leitung Kostüm, Maske, Requisite Christiane Becker; Kostüm

Peter Künzl, Annette Stöhrer, Franziska Schmittlein; Maske Inga Bräkelmann, Corinna

Leipert, Franziska Röder; Requisite Jennifer Claus; Auszubildende Veranstaltungstechnik

Clara Donauer, Fabian Petrini-Monteferri, Hanna Peliskova, Phil Thiermeyer

Schauburg

Theater für junges Publikum

Schauburg am Elisabethplatz

Franz-Joseph-Straße 47

80801 München

Schauburg Labor

Rosenheimer Str. 192

81669 München



schauburg_muenchen

Theaterkasse

Kartentelefon 089 233 73 71 55

kasse.schauburg@muenchen.de



BESETZUNG



Ein Theater der Stadt

SCHAUBURG.NET

SCHAUBURG